

Sabine Mohr, Christian Gerhards, Klaus Troltsch, Alexander Christ

BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und
Kompetenzentwicklung

Tabellenband zur Erhebung 2012

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Der Präsident
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Inhalt

Vorbemerkung.....	1
Erläuterungen zu den Ergebnistabellen.....	1
1. Auswertung der Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien (ausgewählte Betriebsangaben)	3
Tabelle 1: Allgemeine Strukturangaben der Betriebe	3
Tabelle 2: Fachkräftemangel	4
Tabelle 3: Ausbildung	5
Tabelle 4: Personalstruktur	7
Tabelle 5: Beschäftigtenentwicklung und Berufsanfänger	8
Tabelle 6: Kompetenzen und Weiterbildung der Beschäftigten.....	10
Tabelle 7: Arbeitsorganisation.....	16
Tabelle 8: Allgemeine Angaben zum Betrieb*	21
2. Auswertung der Fragen mit Zahlenangaben (ausgewählte Betriebsangaben)	22
Tabelle 9: Betriebliche Ausbildung	22
Tabelle 10: Personalstruktur	24
Tabelle 11: Personalbewegung	25
Tabelle 11: Betriebliche Weiterbildung.....	25
3. Ausgewählte Betriebsangaben nach betrieblichen Strukturmerkmalen	26
Tabelle 13: Anteile von Betrieben bei Ausgewählte Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße	26
Tabelle 14: Anteile von Betrieben bei ausgewählten Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Wirtschaftssektor	27
Anlage 1: Literaturangaben zu weiteren Ergebnissen und der Methodik des BIBB-Qualifizierungspanels	28
Anlage 2: Fragebogen der Erhebungswelle 2012	31

Vorbemerkung

Das BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) ist eine jährliche Wiederholungsbefragung, mit der repräsentative Längsschnittdaten zum Qualifizierungsgeschehen von Betrieben in Deutschland erhoben werden. Das BIBB-Qualifizierungspanel wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Zusammenarbeit mit TNS Infratest Sozialforschung durchgeführt.

Die Auswahl der Betriebe erfolgt über eine disproportional geschichtete Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit aller Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Die Datenerhebung erfolgt über computergestützte persönlich-mündliche Interviews (CAPI).

An der zweiten Erhebungswelle im Frühjahr 2012 nahmen über 2.000 Betriebe teil. Dies entspricht einer Ausschöpfungsquote von 30 %. Referenzerenraum für die Erhebung im Jahr 2012 ist das Jahr 2011. Ein Teil der Daten gibt die Situation der Betriebe zum Stichtag 31.12.2011 wieder.

Der vorliegende Tabellenband präsentiert ausgewählte Ergebnisse der ersten Erhebungswelle. Dabei handelt es sich um die auf die Grundgesamtheit aller Betriebe mit einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (Stichtag: 31.12.2011) hochgerechneten Ergebnisse. Die Darstellung der Ergebnisse gliedert sich nach den Themenblöcken im Fragebogen. Anders als bei sonstigen Publikationen werden die Anteile der „fehlenden Angaben“ ausgewiesen. Aus diesem Grund und weil darüber hinaus Korrekturen am Hochrechnungsverfahren vorgenommen wurden, sind in Einzelfällen Abweichungen zwischen den hier präsentierten Ergebnissen und anderen bereits erfolgten Publikationen möglich.¹

Erläuterungen zu den Ergebnistabellen

Der Tabellenband ist in drei Teile aufgegliedert. Der erste Teil enthält die Ergebnisse zu Fragen², bei denen die Angaben der Betriebe über vorgegebene Antwortkategorien erhoben wurden, wie beispielsweise einfache Ja/Nein-Fragen oder Fragen zu Einstellungen der Betriebe. Die entsprechenden Ergebnistabellen weisen folgende Angaben aus:

- Anzahl der hochgerechneten Betrieben (in 1.000)
- Gewichtete prozentuale Verteilung der Betriebe auf die einzelnen Kategorien
- Fallzahl bzw. die Anzahl der gültigen Fälle in den einzelnen Kategorien

Im zweiten Teil werden Ergebnisse der Fragen dargestellt, bei denen die Befragten konkrete Zahlen angegeben haben, also beispielsweise Angaben zur Anzahl von Beschäftigten, unbesetzten Stellen oder Neueinstellungen. In den Ergebnistabellen sind folgende Angaben ausgewiesen:

- Mittelwerte der jeweiligen Anteilswerte der einzelnen Betriebe (gewichtet)
- Anzahl der gültigen Fälle bei der Berechnung des Mittelwertes

Im dritten Teil werden für einzelne, zentrale Merkmale der Erhebung – u. a. Ausbildung-/Weiterbildungsbetrieb, Betrieb mit unbesetzten (Ausbildungs-)Stellen – die jeweiligen prozentualen Anteile nach a) der Betriebsgröße und b) dem Wirtschaftssektor präsentiert.

¹ Eine Übersicht der bisher erschienenen Publikationen befindet sich in Anlage 1. Aktuelle Informationen sind zudem über die Projekthomepage [<http://www.bibb.de/qp>] abrufbar.

² Der Fragebogen ist in Anlage 2 beigefügt.

Auszubildende:

Mit **Auszubildenden** sind ausschließlich Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) gemeint.

Erläuterung zur Klassifikation der Wirtschaftssektoren:

- **Produzierendes Gewerbe** (Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Energie-/Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Baugewerbe)
- **Verarbeitendes Gewerbe**
- **Handel und Reparatur** (KFZ-Handel, Groß-/Einzelhandel)
- **Unternehmensnahe Dienstleistungen** (Finanz-/Versicherungsdienstleistungen, wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen)
- **Sonstige Dienstleistungen** (Verkehrs-/Lagergewerbe, Informations-/Kommunikationsgewerbe, Beherbergungs-/Gastronomiegewerbe, Organisationen ohne Erwerbscharakter)
- **Öffentliche Verwaltung, Erziehung, Gesundheit** (Erziehung und Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen)

Zeichenerklärung:

- / = Wert wird nicht ausgewiesen, da aufgrund der geringen Fallzahlen (weniger als 30 Betriebe) kein zuverlässiger Wert angegeben werden kann.
- () = Wert nur eingeschränkt zuverlässig, da dieser aufgrund geringer Fallzahlen (zwischen 30 und 49 Betriebe) statistisch relativ unsicher ist.

1. Auswertung der Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien (ausgewählte Betriebsangaben)

Tabelle 1: Allgemeine Strukturangaben der Betriebe

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
	Gesamt	2.057	100	2.006
SV1	Region			
	West (ohne Berlin)	1.629	79,2	1.372
	Ost (einschl. Berlin)	428	20,8	634
SV2	Wirtschaftsbereich			
	Produzierendes Gewerbe: Land/Forstwirtschaft, Bergbau, Energie/Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Baugewerbe	290	14,1	210
	Verarbeitendes Gewerbe	187	9,1	430
	Handel und Reparatur: Kfz-, Groß/Einzelhandel	426	20,7	281
	Unternehmensnahe Dienstleistungen: Finanz-/Versicherungsdienstleistungen, wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen	420	20,4	309
	Personennahe Dienstleistungen: Verkehrs-/Lagergewerbe, Informations-/Kommunikationsgewerbe, Beherbergungs-/Gastronomiegewerbe, Organisationen ohne Erwerbscharakter.	597	29,1	375
	Öffentliche Dienstleistungen: Öffentliche Verwaltung, Erziehung/Unterricht, Gesundheits-/Sozialwesen	135	6,6	401
	Betriebsgrößenklasse (nach Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten)			
SV3	1 bis 19 Beschäftigte	1.831	89,0	625
	20 bis 99 Beschäftigte	182	8,8	555
	100 bis 199 Beschäftigte	26	1,3	245
	200 und mehr Beschäftigte	19	0,9	581

Tabelle 2: Fachkräftemangel

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b01	Betrieb rechnet in den nächsten Jahren mit Problemen bei Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte			
	Ja	978	47,5	1.337
	Nein	1.058	51,5	652
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Maßnahmen bei Rekrutierungsproblemen: (Basis: Betriebe, die in Zukunft mit Rekrutierungsproblemen rechnen)			
	a) Nachqualifizierung junger Erwachsener			
	Ja	416	42,6	646
	Nein	528	54,0	654
	Weiß nicht/keine Angabe	(33)	(3,4)	37
	b) Weiterbildung von älteren Beschäftigten			
	Ja	1.081	52,8	1.506
	Nein	913	44,6	485
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Tabelle 3: Ausbildung

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b02	Auszubildende zum 31.12.2011			
	Ja, nach BBiG oder HwO	437	21,2	1.208
	Ja, nach BBiG oder HwO und anderen Ausbildungsregelungen	18	0,9	57
	Ja, nur andere Ausbildungsberufe	48	2,3	85
	Nein	1.554	75,6	656
b04	Betrieb mit gew.-techn. Auszubildende im Ausbildungsjahr 2011/2012			
	Ja	300	65,9	863
	Nein	155	34,1	402
	Betrieb mit kauf.-verw. Auszubildende im Ausbildungsjahr 2011/2012			
	Ja	209	45,9	874
	Nein	246	54,1	391
b05	Veränderungen betrieblicher Ausbildungsaktivitäten: (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2011)			
a) Besprechung der Arbeitsergebnisse mit Auszubildenden	Zunahme	131	28,7	398
	Gleich geblieben	300	66,0	827
	Abnahme	/	/	/
	Keine Aktivität	/	/	/
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
b) Innerbetrieblicher Unterricht für alle Auszubildenden	Zunahme	88	19,4	276
	Gleich geblieben	265	58,4	744
	Abnahme	/	/	/
	Keine Aktivität	86	18,9	212
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
c) Prüfungsvorbereitung	Zunahme	115	25,2	345
	Gleich geblieben	297	65,3	843
	Abnahme	/	/	/
	Keine Aktivität	31	6,8	58
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
d) Erwerb von zertifizierten Zusatzqualifikationen	Zunahme	81	17,7	249
	Gleich geblieben	241	53,0	656
	Abnahme	/	/	/
	Keine Aktivität	118	26,0	326
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
e) Förderung von Grundfertigkeiten	Zunahme	58	12,7	183
	Gleich geblieben	179	39,5	466
	Abnahme	(14)	(3,2)	36
	Keine Aktivität	190	41,8	565
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
f) Förderung deutscher Sprachkenntnisse	Zunahme	28	6,1	89
	Gleich geblieben	157	34,6	433
	Abnahme	/	/	/
	Keine Aktivität	248	54,5	707
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
g) Förderung von Teamarbeit	Zunahme	108	23,7	311
	Gleich geblieben	281	61,8	805
	Abnahme	/	/	/
	Keine Aktivität	48	10,5	127
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
b06	Anzahl der Wochen, die gew.-techn. Auszubildende im Ausbildungsjahr 2011/2012 in externen Einrichtungen/Betrieben verbringen (Basis: Betriebe mit gew.-techn. Auszubildenden 2011/2012)			
	Bis zu zwei Wochen	73	24,4	190
	Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen	67	22,3	195
	Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen	65	21,7	167
	Mehr als zwölf Wochen	12	4,1	90
	keine Lehrgänge/Ausbildungsphasen in ext. Einrichtungen/Betrieben	80	26,7	210
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Anzahl der Wochen, die kauf.-verw. Auszubildende im Ausbildungsjahr 2011/2012 in externen Einrichtungen/Betrieben verbringen (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden 2011/2012)			
	Bis zu zwei Wochen	71	33,9	294
	Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen	44	21,0	158
	Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen	15	7,1	90
	Mehr als zwölf Wochen	(5)	(2,6)	36
	keine Lehrgänge/Ausbildungsphasen in ext. Einrichtungen/Betrieben	63	30,1	280
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
b09	Neueinstellungen von Auszubildenden für Ausbildungsjahr 2011/2012			
	Ja	243	11,8	927
	Nein	1.779	86,5	1.057
	Weiße nicht/ keine Angabe	/	/	/
	Angebot an Ausbildungsstellen für Ausbildungsjahr 2011/2012			
	Ja	345	16,8	1.056
	Nein	1.687	82,0	933
	Weiße nicht/ keine Angabe	/	/	/
b14	Unbesetzte Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2011/2012 (Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2011/12 angeboten haben)			
	Ja	129	37,4	282
	Nein	216	62,6	771
	Weiße nicht/ keine Angabe	/	/	/
b17	Abschlussprüfungen im Jahr 2011			
	Ja	311	15,1	883
	Nein	828	40,3	706
	Trifft nicht zu (keine Auszubildenden 2011)	916	44,5	409
	Weiße nicht/ keine Angabe	/	/	/
b20	Beweggründe für die betriebliche Berufsausbildung: (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2011)			
a)	Fachkräfte nach eigenen Anforderungen ausbilden			
	Sehr wichtig	323	71,3	993
	Wichtig	112	24,6	230
	Weniger wichtig	/	/	/
	Unwichtig	/	/	/
	weiße nicht/ keine Angabe	/	/	/
b)	Produktiver Arbeitseinsatz der Auszubildenden			
	Sehr wichtig	150	33,1	297
	Wichtig	217	47,9	583
	Weniger wichtig	73	16,1	317
	Unwichtig	12	2,7	58
	weiße nicht/ keine Angabe	/	/	/
c)	Anerkennung bei eigenen Kunden und Lieferanten			
	Sehr wichtig	117	25,9	263
	Wichtig	161	35,5	473
	Weniger wichtig	124	27,4	382
	Unwichtig	47	10,3	131
	weiße nicht/ keine Angabe	/	/	/

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
	d) Tradition des Betriebs			
	Sehr wichtig	107	23,7	350
	Wichtig	180	39,7	548
	Weniger wichtig	111	24,5	247
	Unwichtig	51	11,2	109
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Tabelle 4: Personalstruktur

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b22	Leiharbeitskräfte zum 31.12.2011			
	Ja	87	4,2	408
	Nein	1.961	95,4	1.590
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Tabelle 5: Beschäftigtenentwicklung und Berufsanfänger

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
b25	Neueinstellungen im Jahr 2011			
	Ja	753	36,6	1.444
	Nein	1.304	63,4	558
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Angebot neuer Arbeitsstellen			
	Ja	884	43,0	1.522
	Nein	1.160	56,4	478
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
b26	A Einstellung von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung ohne Berufserfahrung (Basis: Betriebe mit Neueinstellung im Jahr 2011)			
	Ja	187	24,9	468
	Nein	555	73,8	957
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Zufriedenheit mit den 2011 neu eingestellten Beschäftigten mit abgeschlossener Berufsausbildung ohne Berufserfahrung (Basis: Betriebe, die Beschäftigten mit abgeschlossener Berufsausbildung ohne Berufserfahrung eingestellt haben)			
	a) Zufriedenheit mit Praxiserfahrungen			
	Eher zufrieden	136	72,7	387
	Eher unzufrieden	38	20,5	54
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	b) Zufriedenheit mit Theoriekenntnissen			
	Eher zufrieden	136	72,5	367
	Eher unzufrieden	30	15,8	52
	weiß nicht/keine Angabe	(22)	(11,7)	49
	B Einstellung von Personen mit Bachelorabschluss an (Fach-)Hochschule ohne Berufserfahrung (Basis: Betriebe mit Neueinstellung im Jahr 2011)			
	Ja	44	5,8	280
	Nein	697	92,5	1.145
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Zufriedenheit mit den 2011 neu eingestellten Personen mit Bachelorabschluss an (Fach-)Hochschule ohne Berufserfahrung (Basis: Betriebe, die Personen mit Bachelorabschluss an Fachhochschule/Hochschule ohne Berufserfahrung eingestellt haben)			
	a) Zufriedenheit mit Praxiserfahrungen			
	Eher zufrieden	30	68,3	210
	Eher unzufrieden	(9)	(20,2)	38
	weiß nicht/keine Angabe	(5)	(11,5)	32
	b) Zufriedenheit mit Theoriekenntnissen			
	Eher zufrieden	26	60,1	226
	Eher unzufrieden	/	/	/
	weiß nicht/keine Angabe	(6)	(14,2)	36
	C Einstellung von Personen mit Master-, Diplom- o. Staatsexamen ohne Berufserfahrung (Basis: Betriebe mit Neueinstellung im Jahr 2011)			
	Ja	44	5,8	280
	Nein	697	92,5	1.145
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	Zufriedenheit mit den 2011 neu eingestellten Personen mit Master-, Diplom- oder Staatsexamen ohne Berufserfahrung (Basis: Betriebe, die Personen mit Master-, Diplom- oder Staatsexamen ohne Berufserfahrung eingestellt haben)			
	a) Zufriedenheit mit Praxiserfahrungen			
	Eher zufrieden	30	69,7	219
	Eher unzufrieden	(7)	(16,9)	31
	weiß nicht/keine Angabe	(6)	(13,4)	32

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
	b) Zufriedenheit mit Theoriekenntnissen			
	Eher zufrieden	27	63,8	229
	Eher unzufrieden	/	/	/
	weiß nicht/keine Angabe	(11)	(24,6)	47
b27	Unbesetzte Stellen im Jahr 2011 wegen ungeeigneter Bewerber (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten im Jahr 2011)			
	Ja	299	33,8	463
	Nein	585	66,2	1.050
	Weiβ nicht/ keine Angabe	/	/	/
b28	Ausscheiden von Beschäftigten im Jahr 2011			
	Ja	737	35,9	1.411
	Nein	1.319	64,1	586
	Weiβ nicht/ keine Angabe	/	/	/

Tabelle 6: Kompetenzen und Weiterbildung der Beschäftigten

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
b29 (einf.)	Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten: (Basis: Betriebe mit Beschäftigten für einfache Tätigkeiten)			
	a) Kunden oder Patienten informieren oder beraten			
	Sehr zufrieden	82	8,8	55
	Überwiegend zufrieden	665	71,0	993
	Einigermaßen zufrieden	125	13,4	141
	Weniger zufrieden	(22)	(2,3)	37
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	40	4,3	56
	b) Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln			
	Sehr zufrieden	/	/	/
	Überwiegend zufrieden	675	72,0	968
	Einigermaßen zufrieden	125	13,4	175
	Weniger zufrieden	45	4,8	58
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	38	4,0	55
	c) Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben			
	Sehr zufrieden	/	/	/
	Überwiegend zufrieden	667	71,2	888
	Einigermaßen zufrieden	140	14,9	223
	Weniger zufrieden	55	5,8	88
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	39	4,2	51
	d) Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern			
	Sehr zufrieden	67	7,2	52
	Überwiegend zufrieden	586	62,6	750
	Einigermaßen zufrieden	152	16,2	346
	Weniger zufrieden	92	9,9	77
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	(32)	(3,4)	48
	e) Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen			
	Sehr zufrieden	182	19,4	124
	Überwiegend zufrieden	400	42,7	676
	Einigermaßen zufrieden	211	22,5	325
	Weniger zufrieden	74	7,9	100
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	(26)	(2,7)	42
	f) Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren			
	Sehr zufrieden	165	17,6	119
	Überwiegend zufrieden	471	50,2	654
	Einigermaßen zufrieden	195	20,8	354
	Weniger zufrieden	44	4,7	98
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	(30)	(3,1)	48
	g) Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitete Teilschritte auflösen			
	Sehr zufrieden	(76)	(8,1)	37
	Überwiegend zufrieden	544	58,0	813
	Einigermaßen zufrieden	204	21,8	263
	Weniger zufrieden	55	5,9	98
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	37	3,9	59

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b29 (qual.)	Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten: (Basis: Betriebe mit Beschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten)			
	a) Kunden oder Patienten informieren oder beraten			
	Sehr zufrieden	619	31,7	333
	Überwiegend zufrieden	1.042	53,3	1.283
	Einigermaßen zufrieden	154	7,9	202
	Weniger zufrieden	75	3,8	56
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	33	1,7	57
	b) Andere überzeugen und Kompromisse			
	Sehr zufrieden	403	20,7	194
	Überwiegend zufrieden	1.167	59,7	1.226
	Einigermaßen zufrieden	230	11,8	377
	Weniger zufrieden	94	4,8	74
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	41	2,1	62
	c) Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben			
	Sehr zufrieden	351	18,0	176
	Überwiegend zufrieden	1.138	58,2	1.133
	Einigermaßen zufrieden	306	15,6	467
	Weniger zufrieden	82	4,2	99
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	40	2,1	61
	d) Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern			
	Sehr zufrieden	489	25,0	347
	Überwiegend zufrieden	1.029	52,7	1.113
	Einigermaßen zufrieden	293	15,0	350
	Weniger zufrieden	72	3,7	69
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	31	1,6	52
	e) Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen			
	Sehr zufrieden	766	39,2	431
	Überwiegend zufrieden	833	42,6	1.099
	Einigermaßen zufrieden	203	10,4	265
	Weniger zufrieden	66	3,4	83
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	28	1,4	52
	f) Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren			
	Sehr zufrieden	679	34,7	395
	Überwiegend zufrieden	893	45,7	1.014
	Einigermaßen zufrieden	227	11,6	379
	Weniger zufrieden	77	3,9	81
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	36	1,9	56
	g) Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitete Teilschritte auflösen			
	Sehr zufrieden	441	22,6	221
	Überwiegend zufrieden	1.109	56,8	1.141
	Einigermaßen zufrieden	270	13,8	419
	Weniger zufrieden	62	3,1	89
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	36	1,8	62

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
b29 (hoch.)	Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten: (Basis: Betriebe mit Beschäftigten für hochqualifizierte Tätigkeiten)			
	a) Kunden oder Patienten informieren oder beraten			
	Sehr zufrieden	654	57,1	606
	Überwiegend zufrieden	375	32,8	821
	Einigermaßen zufrieden	54	4,7	62
	Weniger zufrieden	(16)	(1,4)	40
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	45	3,9	82
	b) Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln			
	Sehr zufrieden	587	51,4	497
	Überwiegend zufrieden	425	37,1	850
	Einigermaßen zufrieden	70	6,2	142
	Weniger zufrieden	(15)	(1,3)	37
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	44	3,8	83
	c) Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben			
	Sehr zufrieden	514	44,9	493
	Überwiegend zufrieden	481	42,0	795
	Einigermaßen zufrieden	77	6,8	200
	Weniger zufrieden	(23)	(2,0)	46
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	44	3,8	80
	d) Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern			
	Sehr zufrieden	600	52,5	611
	Überwiegend zufrieden	366	32,0	731
	Einigermaßen zufrieden	100	8,7	148
	Weniger zufrieden	(27)	(2,4)	42
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	44	3,8	79
	e) Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen			
	Sehr zufrieden	708	61,9	732
	Überwiegend zufrieden	316	27,6	674
	Einigermaßen zufrieden	51	4,4	84
	Weniger zufrieden	(10)	(0,9)	35
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	43	3,8	78
	f) Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren			
	Sehr zufrieden	639	55,9	603
	Überwiegend zufrieden	378	33,0	735
	Einigermaßen zufrieden	57	4,9	152
	Weniger zufrieden	(20)	(1,7)	32
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	43	3,8	79
	g) Arbeitsprobleme in bearbeitete Teilschritte auflösen			
	Sehr zufrieden	593	51,8	524
	Überwiegend zufrieden	432	37,7	834
	Einigermaßen zufrieden	56	4,9	127
	Weniger zufrieden	(15)	(1,3)	44
	Gar nicht zufrieden	/	/	/
	Weiß nicht/ keine Angabe	45	3,9	83
b30	Teilnahme von Beschäftigten an internen oder extern Kursen 2011			
	Ja	1.178	57,3	1.690
	Nein	869	42,3	309
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b32	Teilnahme von Beschäftigten an selbstgesteuerten Formen der Weiterbildung im Jahr 2011			
	Ja	1.020	49,6	1.389
	Nein	1.028	50,0	604
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
b33 (einf.)	Weiterbildungsmaßnahmen: Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten (Basis: Betriebe, die 2011 selbstgesteuerten Formen der Weiterbildung gefördert und Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten haben)			
	a) Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informations- veranstaltungen			
	Ja	115	24,4	261
	Nein	324	68,7	607
	weiß nicht/keine Angabe	33	6,9	64
	b) Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise			
	Ja	46	9,8	235
	Nein	392	82,9	631
	weiß nicht/keine Angabe	35	7,3	66
	c) Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz			
	Ja	303	64,1	688
	Nein	145	30,8	191
	weiß nicht/keine Angabe	24	5,1	53
	d) Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision			
	Ja	45	9,5	132
	Nein	397	84,0	739
	weiß nicht/keine Angabe	31	6,6	61
	e) Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien			
	Ja	72	15,3	164
	Nein	372	78,8	704
	weiß nicht/keine Angabe	28	5,9	64
b33 (qual.)	Weiterbildungsmaßnahmen: Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten (Basis: Betriebe, die 2011 selbstgesteuerten Formen der Weiterbildung gefördert und Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten haben)			
	a) Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informations- veranstaltungen			
	Ja	619	62,5	1.048
	Nein	333	33,6	282
	weiß nicht/keine Angabe	(39)	(3,9)	33
	b) Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise			
	Ja	302	30,5	698
	Nein	649	65,5	623
	weiß nicht/keine Angabe	(40)	(4,0)	42
	c) Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz			
	Ja	754	76,1	1.154
	Nein	199	20,1	178
	weiß nicht/keine Angabe	(37)	(3,8)	31
	d) Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision			
	Ja	189	19,1	509
	Nein	757	76,4	809
	weiß nicht/keine Angabe	(44)	(4,5)	45
	e) Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien			
	Ja	488	49,3	756
	Nein	475	48,0	567
	weiß nicht/keine Angabe	(27)	(2,7)	40

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
b33 (hoch.)	Weiterbildungsmaßnahmen: Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten (Basis: Betriebe, die 2011 selbstgesteuerten Formen der Weiterbildung gefördert und Beschäftigte mit hochqual. Tätigkeiten haben)			
	a) Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen			
	Ja	464	70,3	1.032
	Nein	158	23,9	122
	weiß nicht/keine Angabe	(38)	(5,8)	44
	b) Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise			
	Ja	285	43,2	713
	Nein	335	50,8	430
	weiß nicht/keine Angabe	40	6,1	55
	c) Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz			
	Ja	335	50,7	693
	Nein	278	42,0	448
	weiß nicht/keine Angabe	48	7,3	57
	d) Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision			
	Ja	210	31,8	619
	Nein	390	59,1	521
	weiß nicht/keine Angabe	60	9,1	58
	e) Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien			
	Ja	393	59,5	788
	Nein	225	34,0	354
	weiß nicht/keine Angabe	43	6,5	56
b34 (einf.)	Zielsetzungen der Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011 für Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten (Basis: Betriebe, die 2011 Weiterbildungsmaßnahmen gefördert und Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten haben)			
	a) Sicheres Auftreten, Überzeugungs- und Kompromissfähigkeit			
	Ja	162	40,7	236
	Nein	202	50,6	546
	weiß nicht/keine Angabe	35	8,7	79
	b) Eigenverantwortliches, eigenständiges Arbeiten und Übernahme von Verantwortung			
	Ja	236	59,1	478
	Nein	138	34,4	311
	weiß nicht/keine Angabe	26	6,4	72
	c) Selbstmanagement und Selbstorganisation			
	Ja	148	37,0	294
	Nein	217	54,4	492
	weiß nicht/keine Angabe	35	8,6	75
	d) Tätigkeitsbezogene Fachkenntnisse aktualisieren oder erweitern			
	Ja	298	74,5	674
	Nein	76	18,9	121
	weiß nicht/keine Angabe	26	6,6	66
b34 (qual.)	Zielsetzungen der Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011 für Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten (Basis: Betriebe, die 2011 Weiterbildungsmaßnahmen gefördert und Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten haben)			
	a) Sicheres Auftreten, Überzeugungs- und Kompromissfähigkeit			
	Ja	809	59,2	1.125
	Nein	479	35,1	532
	weiß nicht/keine Angabe	78	5,7	69

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
	b) Eigenverantwortliches, eigenständiges Arbeiten und Übernahme von Verantwortung			
	Ja	1.000	73,2	1.366
	Nein	293	21,5	299
	weiß nicht/keine Angabe	72	5,3	61
	c) Selbstmanagement und Selbstorganisation			
	Ja	761	55,8	1.117
	Nein	525	38,5	542
	weiß nicht/keine Angabe	79	5,8	67
	d) Tätigkeitsbezogene Fachkenntnisse aktualisieren oder erweitern			
	Ja	1.273	93,2	1.639
	Nein	(61)	(4,4)	42
	weiß nicht/keine Angabe	(32)	(2,3)	45
b34 (hoch.)	Zielsetzungen der Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011 für Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten (Basis: Betriebe, die 2011 Weiterbildungsmaßnahmen gefördert und Beschäftigte mit hochqual. Tätigkeiten haben)			
	a) Fertigkeiten Sicheres Auftreten, Überzeugungs- und Kompromissfähigkeit			
	Ja	446	56,1	1.025
	Nein	298	37,5	329
	weiß nicht/keine Angabe	51	6,4	67
	b) Eigenverantwortliches, eigenständiges Arbeiten und Übernahme von Verantwortung			
	Ja	503	63,4	1.093
	Nein	241	30,4	263
	weiß nicht/keine Angabe	49	6,2	65
	c) Selbstmanagement und Selbstorganisation			
	Ja	512	64,4	1.085
	Nein	233	29,3	275
	weiß nicht/keine Angabe	50	6,3	61
	d) Tätigkeitsbezogene Fachkenntnisse aktualisieren oder erweitern			
	Ja	703	88,5	1.294
	Nein	42	5,2	68
	weiß nicht/keine Angabe	50	6,3	59

Tabelle 7: Arbeitsorganisation

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
b35	Formen der betrieblichen Arbeitsorganisation			
	a) Erfolgsabhängige Entgeltbestandteile/ finanzielle Mitarbeit			
	Ja	451	21,9	893
	Nein	1.597	77,7	1.101
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	b) Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern			
	Ja	682	33,2	1.160
	Nein	1.358	66,0	834
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	c) Job Rotation			
	Ja	254	12,4	349
	Nein	1.788	86,9	1.644
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	d) Flexible Arbeitszeiten			
	Ja	1.063	51,7	1.266
	Nein	984	47,9	730
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	e) Systematische Personalentwicklung, schriftlich fixierte Beförderungskriterien			
	Ja	197	9,6	596
	Nein	1.841	89,5	1.389
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
b36	Veränderungen der betrieblichen Arbeitsorganisation in den letzten beiden Jahren			
	a) Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen			
	Ja	469	22,8	949
	Nein	1.585	77,1	1.044
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	b) Abbau von Hierarchieebenen			
	Ja	172	8,4	265
	Nein	1.877	91,2	1.723
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	c) Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten			
	Ja	98	4,8	262
	Nein	1.956	95,1	1.733
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	d) Abbau der Stammbelegung			
	Ja	170	8,3	278
	Nein	1.876	91,2	1.714
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	e) Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien			
	Ja	588	28,6	913
	Nein	1.467	71,3	1.081
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/
	f) Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien			
	Ja	292	14,2	587
	Nein	1.755	85,3	1.397
	weiß nicht/keine Angabe	/	/	/

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (% gewichtet)	Fallzahl
b37	Betrieb im Vergleich mit dem Branchendurchschnitt zu...			
	a) Beförderungs-und Aufstiegsmöglichkeiten			
	Deutlich schlechter	(28)	(1,4)	33
	Etwas schlechter	189	9,4	198
	Gleich	1.051	52,4	1.084
	Etwas besser	201	10,0	333
	Deutlich besser	68	3,4	137
	weiß nicht/keine Angabe	61	3,1	65
	Trifft nicht zu	408	20,3	156
	b) Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf			
	Deutlich schlechter	/	/	/
	Etwas schlechter	68	3,4	121
	Gleich	913	45,5	922
	Etwas besser	474	23,6	496
	Deutlich besser	277	13,8	295
	weiß nicht/keine Angabe	35	1,7	60
	Trifft nicht zu	212	10,6	85
	c) Betriebsklima und Gemeinschaftsgefühl			
	Deutlich schlechter	/	/	/
	Etwas schlechter	18	0,9	67
	Gleich	677	33,8	666
	Etwas besser	623	31,0	655
	Deutlich besser	613	30,5	519
	weiß nicht/keine Angabe	61	3,1	77
	Trifft nicht zu	/	/	/
	d) Ansehen und Prestige des Betriebs			
	Deutlich schlechter	/	/	/
	Etwas schlechter	44	2,2	89
	Gleich	822	41,0	696
	Etwas besser	646	32,2	673
	Deutlich besser	402	20,0	447
	weiß nicht/keine Angabe	73	3,7	76
	Trifft nicht zu	/	/	/
	e) Regelung zur Altersversorgung			
	Deutlich schlechter	(63)	(3,2)	42
	Etwas schlechter	107	5,3	107
	Gleich	1120	55,8	1.066
	Etwas besser	212	10,6	350
	Deutlich besser	112	5,6	228
	weiß nicht/keine Angabe	84	4,2	91
	Trifft nicht zu	307	15,3	122
	f) Finanzielle Zusatzleistungen			
	Deutlich schlechter	(46)	(2,3)	34
	Etwas schlechter	135	6,7	121
	Gleich	1098	54,8	1.067
	Etwas besser	264	13,2	393
	Deutlich besser	110	5,5	201
	weiß nicht/keine Angabe	79	3,9	82
	Trifft nicht zu	274	13,7	108
b38 (einf.)	Häufigkeit, mit der Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, Tätigkeiten ausführen bei denen...			
	(Basis: Betriebe mit Beschäftigten für einfache Tätigkeiten)			
	a) ... alle Einzelheiten vorgeschrieben sind			
	Häufig	458	48,8	769
	Manchmal	176	18,7	257
	Nie	228	24,3	191
	weiß nicht/keine Angabe	77	8,2	73

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b38 (einf.)	b) ... sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen			
	Häufig	520	55,4	853
	Manchmal	195	20,7	239
	Nie	150	15,9	128
	weiß nicht/keine Angabe	74	7,9	70
	c) ... Werkzeuge benutzt oder Maschinen bedient werden			
	Häufig	320	34,1	623
	Manchmal	219	23,4	341
	Nie	325	34,6	255
	weiß nicht/keine Angabe	74	7,9	71
	d) ... Fingerfertigkeit oder handwerkliches Geschick angewandt wird			
	Häufig	363	38,7	574
	Manchmal	243	25,9	387
	Nie	259	27,6	260
	weiß nicht/keine Angabe	72	7,7	69
	e) ... Kunden oder Patienten informiert oder beraten werden			
	Häufig	222	23,7	177
	Manchmal	161	17,2	248
	Nie	480	51,1	793
	weiß nicht/keine Angabe	75	8,0	72
	f) ... andere überzeugt und Kompromisse ausgehandelt werden			
	Häufig	99	10,5	76
	Manchmal	196	20,8	256
	Nie	566	60,3	885
	weiß nicht/keine Angabe	78	8,3	73
	g) ... Fachkenntnisse laufend vervollständigt und erweitert werden			
	Häufig	138	14,7	169
	Manchmal	322	34,3	603
	Nie	403	43,0	441
	weiß nicht/keine Angabe	76	8,0	77
	h) ... Verfahren und Prozesse verbessert oder neu erprobt werden			
	Häufig	77	8,2	77
	Manchmal	233	24,9	420
	Nie	544	57,9	717
	weiß nicht/keine Angabe	85	9	76
b38 (qual.)	Häufigkeit, mit der Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, Tätigkeiten ausführen bei denen... (Basis: Betriebe mit Beschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten)			
	a) ... alle Einzelheiten vorgeschrieben sind			
	Häufig	700	35,9	654
	Manchmal	650	33,3	878
	Nie	544	27,9	369
	weiß nicht/keine Angabe	58	2,9	54
	b) ... sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen			
	Häufig	885	45,4	752
	Manchmal	665	34,1	831
	Nie	343	17,6	317
	weiß nicht/keine Angabe	58	2,9	55
	c) ... Werkzeuge benutzt oder Maschinen bedient werden			
	Häufig	1.320	67,6	1.418
	Manchmal	361	18,5	366
	Nie	223	11,4	121
	weiß nicht/keine Angabe	48	2,5	50

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b38 (qual.)	d) ... Fingerfertigkeit oder handwerkliches Geschick angewandt wird			
	Häufig	1.047	53,7	951
	Manchmal	381	19,5	548
	Nie	476	24,4	403
	weiß nicht/keine Angabe	48	2,4	53
	e) ... Kunden oder Patienten informiert oder beraten werden			
	Häufig	1.248	63,9	1.095
	Manchmal	467	23,9	592
	Nie	181	9,3	218
	weiß nicht/keine Angabe	56	2,9	50
	f) ... andere überzeugt und Kompromisse ausgehandelt werden			
	Häufig	767	39,3	713
	Häufig	767	39,3	713
	Manchmal	744	38,2	900
	Nie	380	19,5	290
	weiß nicht/keine Angabe	60	3,1	52
	g) ... Fachkenntnisse laufend vervollständigt und erweitert werden			
	Häufig	1.001	51,3	1.127
	Manchmal	771	39,5	727
	Nie	124	6,4	51
	weiß nicht/keine Angabe	55	2,8	50
	h) ... Verfahren und Prozesse verbessert oder neu erprobt werden			
	Häufig	435	22,3	520
	Manchmal	1.010	51,8	1.119
	Nie	444	22,8	256
	weiß nicht/keine Angabe	63	3,2	60
b38 (hoch.)	Häufigkeit, mit der Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, Tätigkeiten ausführen bei denen... (Basis: Betriebe mit Beschäftigten für hochqualifizierte Tätigkeiten)			
	a) ... alle Einzelheiten vorgeschrieben sind			
	Häufig	273	23,9	312
	Manchmal	398	34,9	668
	Nie	382	33,5	557
	weiß nicht/keine Angabe	89	7,8	88
	b) ... sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen			
	Häufig	361	31,6	362
	Manchmal	400	35	668
	Nie	295	25,8	509
	weiß nicht/keine Angabe	87	7,6	86
	c) ... Werkzeuge benutzt oder Maschinen bedient werden			
	Häufig	750	65,6	1.122
	Manchmal	204	17,9	308
	Nie	106	9,3	113
	weiß nicht/keine Angabe	83	7,2	82
	d) ... Fingerfertigkeit oder handwerkliches Geschick angewandt wird			
	Häufig	481	42,1	443
	Manchmal	265	23,2	549
	Nie	313	27,4	544
	weiß nicht/keine Angabe	84	7,3	89
	e) ... Kunden oder Patienten informiert oder beraten werden			
	Häufig	919	80,5	1.248
	Manchmal	93	8,2	234
	Nie	51	4,5	66
	weiß nicht/keine Angabe	79	6,9	77

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b38 (hoch.)	f) ... andere überzeugt und Kompromisse ausgehandelt werden			
	Häufig	842	73,7	1.262
	Häufig	180	15,8	244
	Manchmal	(39)	(3,4)	41
	Nie	81	7,1	78
	weiß nicht/keine Angabe	842	73,7	1.262
	g) ... Fachkenntnisse laufend vervollständigt und erweitert werden			
	Häufig	807	70,6	1.211
	Manchmal	218	19,1	306
	Nie	/	/	/
	weiß nicht/keine Angabe	82	7,2	79
	h) ... Verfahren und Prozesse verbessert oder neu erprobt werden			
	Häufig	603	52,7	992
	Manchmal	363	31,7	473
	Nie	88	7,7	75
	weiß nicht/keine Angabe	90	7,8	85

Tabelle 8: Allgemeine Angaben zum Betrieb*

Frage		Betriebe in 1000	Anteil der Betriebe (%, gewichtet)	Fallzahl
b48	Betriebstyp			
	Unabhängiges, eigenständiges Unternehmen	1686	86,0	1.241
	Zentrale oder Hauptverwaltung eines Unternehmens	68	3,4	286
	Niederl./Dienstst. oder Filiale eines größeren Untern	208	10,6	434
	weiß nicht/keine Angabe	(25)	(1,3)	45
b49	Mitglied in der Handwerkskammer			
	Ja	594	31,1	479
	Nein	1314	68,9	1.429
	weiß nicht/keine Angabe	109	5,4	98
	Mitglied in der Industrie- und Handelskammer			
	Ja	977	50,1	1.189
	Nein	971	49,9	759
	weiß nicht/keine Angabe	109	5,4	58
	Mitglied sonstige Kammer			
	Ja	315	16,7	198
b51	Bindung und Art von Tarifvertrag			
	Ja, ein Branchentarifvertrag	519	26,6	877
	Ja, ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag	74	3,8	205
	Nein, weder Branchen- noch Haus- bzw. Firmentarifvertrag	1363	69,7	874
	weiß nicht/keine Angabe	38	1,9	50
b52	Vorhandensein von Betriebsrat oder Personalrat nach BetrVG/PersVG			
	Ja	182	10,5	811
	Nein	1543	89,5	914
	weiß nicht/keine Angabe	424	21,1	281

*Bei wiederholt befragten Betrieben wurden die Angaben aus der Erhebungswelle 2011 übernommen.

2. Auswertung der Fragen mit Zahlenangaben (ausgewählte Betriebsangaben)

Tabelle 9: Betriebliche Ausbildung

Frage		Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle
b03a	Anteil Auszubildender am 31.12.2011 an allen Beschäftigten am 31.12.2011	5,3	2.006
b03b	Anteil weiblicher Auszubildender an allen Auszubildenden am 31.12.2011 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2011)	43,7	1.265
b04	Anteil der Auszubildenden am 31.12.2011 nach Berufen: (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2011)		
	Auszubildende in gew.-tech. Ausbildungsberufen	60,9	1.265
	Auszubildende in kauf.-verw. Ausbildungsberufen	39,1	1.265
b07	Produktivität von gew.-tech. Auszubildenden 2011: (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2011 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)		
	im 1. Ausbildungsjahr	40,1	666
	im 2. Ausbildungsjahr	56,3	682
	im 3. Ausbildungsjahr	70,5	673
	im 4. Ausbildungsjahr	69,6	277
	Produktivität von kauf.-verw. Auszubildenden 2011: (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2011 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)		
	im 1. Ausbildungsjahr	47,9	684
	im 2. Ausbildungsjahr	61,1	691
	im 3. Ausbildungsjahr	75,3	651
	im 4. Ausbildungsjahr	72,3	74
b08	Leistungsniveau von gew.-tech. Auszubildenden 2011: (Basis: Betriebe mit gew.-tech. Auszubildenden am 31.12.2011 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)		
	im 1. Ausbildungsjahr	32,9	660
	im 2. Ausbildungsjahr	51,4	668
	im 3. Ausbildungsjahr	68,7	661
	im 4. Ausbildungsjahr	64,5	269
	Leistungsniveau von kauf.-verw. Auszubildenden 2011: (Basis: Betriebe mit kauf.-verw. Auszubildenden am 31.12.2011 in den jeweiligen Ausbildungsjahren)		
	im 1. Ausbildungsjahr	38,9	683
	im 2. Ausbildungsjahr	54,5	688
	im 3. Ausbildungsjahr	74,3	646
	im 4. Ausbildungsjahr	68,5	70
b10	Anteil neu eingestellter Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2011/2012 an allen Auszubildenden am 31.12.2011 (Basis: Betriebe mit Auszubildenden am 31.12.2011)	33,2	1.265
b12	Verteilung neu eingestellter Auszubildender zum Ausbildungsjahr 2011/2012 nach höchstem Schulabschluss (Basis: Betriebe mit neu eingestellten Auszubildenden 2011/2012)		
	ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	1,6	927
	mit Hauptschulabschluss	29,7	927
	mit mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss	49,0	927
	mit Abitur/ Fachhochschulreife oder vergleichbarem Abschluss	19,7	927

Frage		Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle
b13	Verteilung der Bewerber für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nach höchstem Schulabschluss (Basis: Betriebe mit Ausbildungsstellenangebot 2011/2012)		
	ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	5,5	895
	mit Hauptschulabschluss	38,2	918
	mit mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss	45,3	939
	mit Abitur/ Fachhochschulreife oder vergleichbarem Abschluss	13,1	918
b15	Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen angebotenen Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2011/2012 Basis: Betriebe mit Angebot an Ausbildungsstellen 2011/2012)	33,5	1.052
b19	Anteile der gew.-tech. Auszubildenden, die ... (Basis: Betriebe mit erfolgreichen gew.-tech. Abschlussprüfungen)		
	...nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 vom Betrieb als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf übernommen wurden	62,0	608
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 vom Betrieb in eine Position, in der sie nicht als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind, übernommen wurden	0,8	608
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 den Betrieb verlassen haben	33,8	608
	... ihre Abschlussprüfung nicht bestanden haben	3,4	608
	Anteile der kauf.-verw. Auszubildenden 2011, die ... (Basis: Betriebe mit erfolgreichen kauf.-verw. Abschlussprüfungen)		
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 vom Betrieb als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf übernommen wurden	73,7	570
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 vom Betrieb in eine Position, in der sie nicht als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind, übernommen wurden	0,7	570
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 den Betrieb verlassen haben	24,1	570
	... ihre Abschlussprüfung nicht bestanden haben	1,5	570
	Anteile der Auszubildenden 2011, die ... (Basis: Betriebe mit erfolgreichen Abschlussprüfungen)		
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 vom Betrieb als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf übernommen wurden	67,0	883
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 vom Betrieb in eine Position, in der sie nicht als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind, übernommen wurden	0,8	883
	... nach erfolgreicher Abschlussprüfung 2011 den Betrieb verlassen haben	29,5	883
	... ihre Abschlussprüfung nicht bestanden	2,8	883

Tabelle 10: Personalstruktur

Frage		Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle
b21	Anteil einzelner Beschäftigtengruppen am 31.12.2011 an allen Beschäftigten zum 31.12.2011:		
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	66,8	2.006
	Nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	11,3	2.006
	Geringfügig Beschäftigte	17,7	2.006
	Anteil Auszubildender nach BBIG oder HWO	3,7	2.006
	Anteil Auszubildender nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe	0,4	2.006
b23	Von den am 31.12.2011 Beschäftigten (ohne Auszubildende), ...		
	... waren Frauen	50,9	2.006
	... waren teilzeitbeschäftigt	25,4	2.006
	...hatten einen befristeten Vertrag	4,5	2.006
b22	Anteil Leiharbeiter am 31.12.2011, an allen Beschäftigten zum 31.12.2011	1,2	1.998
b24	Verteilung der Beschäftigten am 31.12.2011 nach Anforderung der ausgeübten Tätigkeiten (Basis: Beschäftigte ohne Auszubildende):		
	Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die für gewöhnlich keine Berufsausbildung erfordern	17,1	2.006
	Beschäftigte mitqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern	65,6	2.006
	Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern	17,4	2.006

Tabelle 11: Personalbewegung

Frage		Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle
b26a	Anteil neu eingestellter Arbeitskräfte 2011 an allen Beschäftigten zum 31.12.2011 (ohne Auszubildende)	10,7	2.002
b26b	Anteil neu eingestellter weiblicher Arbeitskräfte 2011 an allen neu eingestellten Arbeitskräften 2011 (Basis: Betriebe mit neu eingestellten Arbeitskräften 2011)	51,1	1.444
b27	Anteil unbesetzter Stellen 2011 an allen angebotenen Stellen 2011 (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten 2011)	22,6	1.435
b28	Anteil ausgeschiedener Beschäftigte 2011 an allen Beschäftigten zum 31.12.2011 (ohne Auszubildende)	11,3	1.986
b28	Verteilung ausgeschiedener Beschäftigte 2011 nach Beschäftigtengruppen: (Basis: Betriebe mit ausgeschiedenen Beschäftigten 2011)		
	Beschäftigte für einfache Tätigkeiten	16,3	1.411
	Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten	66,2	1.411
	Beschäftigte für hochqualifizierte Tätigkeiten	17,5	1.411

Tabelle 11: Betriebliche Weiterbildung

Frage		Mittelwert Anteile pro Betrieb (%, gewichtet)	Gültige Fälle
b30	Anteil Teilnehmer/-innen an internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen 2011 an allen Beschäftigten zum 31.12.2011 (ohne Auszubildende) (Basis: alle Betriebe)	58,9	1.690

3. Ausgewählte Betriebsangaben nach betrieblichen Strukturmerkmalen

Tabelle 13: Anteile von Betrieben bei Ausgewählte Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße

Frage		Anzahl der Beschäftigten					Gesamt in Prozent, gewichtet
		1 - 19	20 - 99	100 - 199	200 und mehr		
		in Prozent, gewichtet					
b25a	Neueinstellungen im Jahr 2011						
	Ja	31,2	77,6	91,0	94,3	36,6	
	Nein	68,8	22,4	9,0	5,0	63,4	
	Gesamt	100	100	100	100	100	
b27	Unbesetzte Stellen wegen ungeeigneter Bewerber (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten im Jahr 2011)						
	Ja	36,0	23,2	34,5	33,6	33,8	
	Nein	64,0	76,8	65,1	65,1	66,2	
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/	
b28	Ausscheiden von Beschäftigten im Jahr 2011						
	Ja	32,0	70,5	91,5	95,7	35,9	
	Nein	69,0	29,5	/	/	64,1	
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/	
b02	Betrieb bildet aus nach BBiG/HwO (Stichtag: 31.12.2011)						
	Ja	17,5	55,2	73,0	83,9	22,1	
	Nein	82,5	44,9	26,9	16,1	77,9	
	Gesamt	100	100	100	100	100	
b09	Angebot an Ausbildungsstellen für Ausbildungsjahr 2011/2012						
	Ja	12,7	45,3	59,2	77,9	16,8	
	Nein	86,1	53,3	40,1	21,4	82,0	
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/	
	Gesamt	100	100	100	100	100	
	Einstellung von Auszubildenden zum Ausbildungsjahr 2011/2012						
	(Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2011/12 angeboten haben)						
	Ja	63,0	82,3	91,5	97,2	70,3	
b14+b 15	Nein	37,0	16,5	(8,5)	/	29,4	
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/	
	Gesamt	100	100	100	100	100	
	Unbesetzte Ausbildungsstellen Ausbildungsjahr 2011/2012						
	(Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2011/12 angeboten haben)						
	Ja	42,4	28,3	28,2	17,4	37,4	
	Nein	57,6	71,6	71,8	82,1	62,6	
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/	
b30	Gesamt	100	100	100	100	100	
	Betriebe mit Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011						
	Ja	69,3	93,9	93,4	98,4	72,1	
	Nein	30,3	(6,1)	/	/	27,6	
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/	
	Gesamt	100	100	100	100	100	

Tabelle 14: Anteile von Betrieben bei ausgewählten Variablen zum Qualifikationsbedarf, Personalbewegung, Aus- und Weiterbildungsbeteiligung nach Wirtschaftssektor

Frage		Verarb./ produzierendes Gewerbe	Handel/ Reparatur	Unternehmens-nahe DL	Sonstige DL	Öffentl. Verw., Erzieh., Gesundheit
b25	Neueinstellungen im Jahr 2011					
	Ja	40,1	30,1	28,6	40,4	52,2
	Nein	59,9	69,9	71,1	59,6	47,8
	Gesamt	100	100	100	100	100
b27	Unbesetzte Stellen wegen ungeeigneter Bewerber (Basis: Betriebe mit Stellenangeboten im Jahr 2011)					
	Ja	39,9	25,1	39,7	33,2	25,5
	Nein	6,1	74,9	60,2	66,8	74,5
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
b28	Ausscheiden von Beschäftigten im Jahr 2011					
	Ja	36,7	28,8	31,2	39,3	54,6
	Nein	63,3	71,2	68,8	60,7	45,4
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
b02	Betrieb bildet aus nach BBiG/HwO (Stichtag: 31.12.2011)					
	Ausbildungsbetrieb	30,0	24,9	16,4	18,0	21,5
	Nicht-Ausbildungsbetrieb	70,0	75,1	83,6	82,0	78,5
	Gesamt	100	100	100	100	100
b09	Angebot an Ausbildungsstellen für Ausbildungsjahr 2011/2012					
	Ja	22,5	18,8	9,9	15,6	16,7
	Nein	75,2	78,4	90,1	84,3	82,6
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100
	Einstellung von Auszubildenden zum Ausbildungsjahr 2011/2012					
	(Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2011/12 angeboten haben)					
	Ja	72,9	65,6	65,5	68,8	89,6
	Nein	(27,1)/	/	/	/	/
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
b14+b 15	Unbesetzte Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2011/2012					
	(Basis: Betriebe, die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2011/12 angeboten haben)					
	Ja	34,6	42,5	36,8	36,8	35,5
	Nein	65,3	57,5	63,2	63,2	63,9
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
b30	Betriebe mit Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011					
	Ja	67,8	64,4	79,1	71,0	93,7
	Nein	32,1	(35,6)	(20,9)	27,7	/
	Weiß nicht/keine Angabe	/	/	/	/	/
	Gesamt	100	100	100	100	100

Anlage 1: Literaturangaben zu weiteren Ergebnissen und der Methodik des BIBB-Qualifizierungspanels

- BIBB -Qualifizierungspanel (2012): Ergebnisbericht zur Betriebsbefragung 2011, Bonn, [http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Betriebsbericht_BIBB-Qualifizierungspanel\(1\).pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Betriebsbericht_BIBB-Qualifizierungspanel(1).pdf), (Zugriff: 02.03.2012).
- Christ, A. (2012): Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen. BIBB-Qualifizierungspanel Kurzinformationen, 2, Bonn, http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Kurzinformation_Nr2.pdf, (Zugriff: 10.09.2012).
- Christ, A. (2013a): Auszubildende mit Migrationshintergrund BIBB-Qualifizierungspanel Kurzinformationen, 4, Bonn, http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Kurzinformation_Nr4.pdf, (Zugriff: 06.02.2013).
- Christ, A. (2013b): Betriebliche Determinanten vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP), H. 3, S. 3-4.
- Christ, A. (2013c): Duales Studium. BIBB-Qualifizierungspanel Kurzinformationen, 5, Bonn, http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Kurzinfo_Nr5_final.pdf, (Zugriff: 02.09.2013).
- Christ, A./Gerhards, C./Mohr, S. (2012): Betriebliche Weiterbildung, Ausbildungsbeteiligung und Rekrutierungsprobleme. In: Bundesinstitut Für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2012. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn, S. 301-305.
- Christ, A./Sudheimer, S. (2013): Übernahmeverhalten von Ausbildungsbetrieben. BIBB-Qualifizierungspanel Kurzinformation, 6, Bonn, http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Kurzinfo_Nr.6_final_2.pdf, (Zugriff: 23.10.2013).
- Ebbinghaus, M./Gerhards, C. (2014): Betriebliche Flexibilität beim Qualifikationsprofil von Ausbildungsanfängern bei Besetzungsproblemen von Ausbildungsstellen. In: Zeitschrift für Nachwuchswissenschaftler - German Journal for Young Researchers, H. 1, S. 1-16.
- Gerhards, C. (2012): Planung und Entwicklung der betrieblichen Ausbildung in den nächsten drei Jahren BIBB-Qualifizierungspanel Kurzinformationen, 1, Bonn, http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Kurzinformation_Nr1.pdf, (Zugriff: 07.05.2012).
- Gerhards, C./Mohr, S./Friedrich, A./Troltsch, K./Christ, A. (2013a): BIBB-Qualifizierungspanel. BIBB-FDZ Daten- und Methodenbericht Nr. 2/2013. Bonn.
- Gerhards, C./Mohr, S./Troltsch, K. (2012a): Betriebliche Ausbildungsbeteiligung, unbesetzte Ausbildungsplätze und Fachkräftebedarf – Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel. In: Bundesinstitut Für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2012. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn, S. 204-212.
- Gerhards, C./Mohr, S./Troltsch, K. (2012b): The BIBB Training Panel – An Establishment Panel on Training and Competence Development. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, H. 4, S. 635-652.
- Gerhards, C./Mohr, S./Troltsch, K. (2012c): Erhöht der Fachkräftemangel die Weiterbildungsbeteiligung von Betrieben? Analysen auf der Basis des BIBB-Qualifizierungspanels In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, H. 1, S. 19-22.
- Gerhards, C./Mohr, S./Troltsch, K. (2012d): Expertise zum nationalen Bildungsbericht 2012 - Sonderauswertung aus der ersten Erhebungswelle des BIBB-Qualifizierungspanels 2011. Bonn.

Gerhards, C./Mohr, S./Troltsch, K. (2012e): Is the shortage of skilled workers increasing companies' participation in continuing training? Analyses on the basis of BIBB's Training Panel. In: Vocational Training in Research and Practice (BWP), H. 1, S. 19-22.

Gerhards, C./Troltsch, K. (2012): Gründe für unbesetzte Ausbildungsstellen aus Sicht von Betrieben BIBB-Qualifizierungspanel Kurzinformationen, 3, Bonn, http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Kurzinformation_Nr3.pdf, (Zugriff: 13.09.2012).

Gerhards, C./Troltsch, K./Walden, G. (2013b): Jugendliche mit Hauptschulabschluss in der betrieblichen Berufsausbildung: Wer bildet sie (noch) aus, welche Erfahrungen gibt es und wie können ihre Chancen verbessert werden? BIBB-Report 22/2013. Bonn.

Gerhards, C./Troltsch, K./Walden, G. (2013c): Young lower secondary school graduates in in-company vocational education and training: Who (still) trains them, what experience has been gained and how can their chances be improved? BIBB-Report: 22/2013. Bonn.

Mohr, S./Gerhards, C./Troltsch, K./Christ, A. (2013a): BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung - Tabellenband zur Erhebung 2011, Bonn, http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Tabellenband_QP_2011.pdf, (Zugriff: 18.04.2013).

Mohr, S./Troltsch, K./Gerhards, C. (2013b): Betriebliche Weiterbildung, Ausbildungsbeteiligung und externe Rekrutierung. In: Bundesinstitut Für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn, S. 312-317.

Mohr, S./Troltsch, K./Gerhards, C. (2013c): Der Kampf um Köpfe. Verbessern Betriebe durch Weiterbildung ihre Attraktivität als Arbeitgeber? In: Report. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, H. 3, S. 37-47.

Troltsch, K. (2013a): Berufliche Nachqualifizierung von zwei Millionen jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss - Welche Bereitschaft gibt es in Betrieben? Internetbeitrag vom 22. Mai 2013, Bonn, <http://www.bibb.de/de/64176.htm>, (Zugriff: 22.05.2013).

Troltsch, K. (2013b): Second-chance vocational qualification for two million young adults without vocational certificates - How much willingness is there in enterprises? Internetbeitrag vom 22. Mai 2013, Bonn, <http://www.bibb.de/en/64176.htm>, (Zugriff: 22.05.2013).

Troltsch, K./Gerhards, C./Mohr, S. (2012a): Out of the frying pan and into the fire? Vacant training places a future challenge faced by the training places market. BIBB-Report: 19/2012 [englische Übersetzung]. Bonn.

Troltsch, K./Gerhards, C./Mohr, S. (2012b): Vom Regen in die Traufe? Unbesetzte Ausbildungsstellen als künftige Herausforderung des Ausbildungsstellenmarktes [Nachdruck des BIBB-Reports 19/2012 in Auszügen]. In: Der deutsche Berufsausbilder, H. 4, S. 4-10.

Troltsch, K./Gerhards, C./Mohr, S. (2012c): Vom Regen in die Traufe? Unbesetzte Ausbildungsstellen als künftige Herausforderung des Ausbildungsstellenmarktes. BIBB-Report 19/2012. Bonn.

Troltsch, K./Mohr, S./Gerhards, C. (2013a): Unbesetzte Ausbildungsstellen und vorzeitig gelöste Verträge: Beeinträchtigen sie die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben? In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP), H. 4, S. 20-24.

Troltsch, K./Mohr, S./Gerhards, C. (2013b): Unbesetzte Ausbildungsstellen. In: G. Cramer/S. Dietl/H. Schmidt/W. Wittwer (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch. - Loseblatt-Sammlung 145. Erg.-Lfg. Köln, S. 1-20, Kapitel 5.2.1.1.

- Troltsch, K./Mohr, S./Gerhards, C. (2013c): Vacant training places and prematurely dissolved contracts - exerting an adverse effect on the readiness of companies to provide training? . In: Vocational Training in Research and Practice (BWP), H. 4, S. 20-24.
- Troltsch, K./Mohr, S./Gerhards, C./Christ, A. (2013d): Betriebliche Ausbildungsbeteiligung und unbesetzte Ausbildungsstellen – Ergebnisse aus dem BIBB-Qualifizierungspanel 2011/2012. In: Bundesinstitut Für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2013. Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn, S. 229-235.
- Troltsch, K./Mohr, S./Gerhards, C./Christ, A. (2014): Betriebliche Ausbildung als Bestandteil betrieblicher Rekrutierungs- und Qualifizierungsstrategien. In: L. Bellmann/R. Helmrich (Hrsg.): Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs. Bielefeld, S. 109-141.

Anlage 2: Fragebogen der Erhebungswelle 2012

Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2012

des
Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

durchgeführt von
TNS Infratest

gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/Dienststellen nicht möglich sind.

Wird vom Interviewer ausgefüllt

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nr.

ID

Datum

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest Sozialforschung
Landsberger Straße 284, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 072 47 52**
E-Mail: **bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com**

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
Dr. Sabine Mohr

Tel. 0228 - 1 07 11 36
E-Mail: **qualifizierungspanel@bibb.de**

Ein wichtiger Hinweis vorab: Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Fragebogen auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.

Fachkräftemangel

B01. a) Vielen Prognosen zufolge werden in den nächsten Jahren Probleme bei der Rekrutierung qualifizierter Arbeitskräfte entstehen. Was meinen Sie, wird Ihr Betrieb davon betroffen sein?

- Ja ► weiter mit Frage B01b!
Nein ► weiter mit Frage B02!

b) Denken Sie, dass Ihr Betrieb bei Rekrutierungsproblemen die folgenden Maßnahmen nutzen wird?

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Junge Erwachsene im Alter zwischen 20 und 30 Jahren ohne Berufsabschluss nachqualifizieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verstärkt ältere Beschäftigte über 55 Jahre im eigenen Betrieb weiterbilden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ausbildung

B02. Beschäftigte Ihr Betrieb zum 31. 12. 2011 Auszubildende?

Bitte kreuzen Sie nur eine Antwortmöglichkeit an!

- Ja, Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf ► weiter mit Frage B03a!
- Ja, sowohl Auszubildende nach BBiG oder HwO als auch Auszubildende nach anderen Ausbildungsregelungen ► weiter mit Frage B03a!
- Ja, Auszubildende nur in anderen Ausbildungsberufen wie z. B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen-/pädagogischen Berufen oder Beamtenanwärter ► weiter mit Frage B9a!
- Nein, wir hatten keine Auszubildenden zum 31. 12. 2011 ► weiter mit Frage B9a!

B03. a) Wie viele Auszubildende hatten Sie in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen am 31. 12. 2011?

Anzahl Auszubildende nach BBiG/HwO am 31. 12. 2011

b) Und wie viele davon waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl der weiblichen Auszubildenden am 31. 12. 2011

B04. Wie verteilen sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011 auf gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe? Geben Sie bitte jeweils die Anzahl an.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Entsprechende Erläuterungen finden Sie auf Seite 18.

Gew.-techn. Kauf.-verw.

Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011

B05. Wenn Sie an Ihre Ausbildung nach BBiG oder HwO denken: Haben folgende Aktivitäten in den letzten drei Jahren zugenommen, abgenommen, sind sie gleich geblieben oder haben sie gar nicht stattgefunden?

	Zu-nahme	Gleich geblieben	Ab-nahme	Keine Aktivität
A Besprechung der Arbeitsergebnisse mit Auszubildenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Innerbetrieblicher Unterricht für alle Auszubildenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Prüfungsvorbereitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Erwerb von zertifizierten Zusatzqualifikationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Förderung von Grundfertigkeiten, z. B. Schreiben, Lesen, Rechnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Förderung deutscher Sprachkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Förderung von Teamarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B06. Wie viele Wochen verbringen Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO im Ausbildungsjahr 2011/2012 durchschnittlich mit Lehrgängen oder Kursen in externen Einrichtungen oder mit Ausbildungsphasen in anderen Betrieben? Der Besuch der Berufsschule ist hier nicht gemeint. Bitte machen Sie die Angaben getrennt für gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe.

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
Bis zu zwei Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr als zwei, aber höchstens vier Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr als vier, aber höchstens zwölf Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr als zwölf Wochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auszubildende machen keine Lehrgänge in externen Einrichtungen oder Ausbildungsphasen in anderen Betrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B07. Wie viel Prozent der Zeit, die Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO im Betrieb anwesend sind, verbringen sie mit der Ausübung produktiver Tätigkeiten, also Zeiten, in denen sie verwertbare Produkte oder Leistungen erstellen? Bitte beziehen Sie die Angaben auf Ihre gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden im aktuellen Ausbildungsjahr 2011/2012.

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.
Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte in entsprechender Spalte ankreuzen!

Anteil produktiver Tätigkeiten an der Anwesenheitszeit im Betrieb ...	Ausbildungs-jahr nicht besetzt		Ausbildungs-jahr nicht besetzt
	Gew.-techn.	Kauf.-verw.	
Im 1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %
Im 2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %
Im 3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %
Im 4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %

B08. Was schätzen Sie, wie viel Prozent des Leistungsniveaus einer durchschnittlichen Fachkraft erreichen Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO, wenn sie produktive Tätigkeiten ausüben? Bitte beziehen Sie die Angaben auf Ihre gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden im aktuellen Ausbildungsjahr 2011/2012.

Falls jeweiliges Lehrjahr nicht besetzt: Bitte in entsprechender Spalte ankreuzen!

Prozentuale Leistungsniveau bei der Ausübung produktiver Tätigkeiten im Betrieb ...	Ausbildungsjahr nicht besetzt		Ausbildungsjahr nicht besetzt	
	Gew.-techn.	Kauf.-verw.		
Im 1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Im 4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>

B09. a) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 Auszubildende nach BBiG oder HwO neu eingestellt?

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

Ja ► weiter mit Frage B10!
Nein ► weiter mit Frage B9b!

b) Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten?

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

Ja ► weiter mit Frage B13!
Nein ► weiter mit Frage B17!

B10. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO haben Sie zum Ausbildungsjahr 2011/2012 neu eingestellt? Auszubildende, die ihren Vertrag inzwischen wieder aufgelöst haben, sollen hier nicht berücksichtigt werden.

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO

B11. In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb Auszubildende zum Ausbildungsjahr 2011/2012 neu eingestellt?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein. Geben Sie bitte bis zu 5 Ausbildungsberufe mit den meisten neu eingestellten Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele neu eingestellte Auszubildende es im Ausbildungsjahr 2011/2012 gab.

a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO

1
2
3
4
5

b) Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden

B12. Wie verteilen sich Ihre neu eingestellten Auszubildenden nach ihren höchsten Schulabschlüssen?
Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

- | | Anzahl |
|--|----------------------|
| A Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule | <input type="text"/> |
| B Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss | <input type="text"/> |
| C Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss | <input type="text"/> |
| D Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss | <input type="text"/> |
| Summe = alle neu eingestellten Auszubildenden lt. Frage B10 | <input type="text"/> |

B13. Im Folgenden geht es um die Schulabschlüsse der Bewerber für die Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO, die ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2011/2012 angeboten hat. Wie verteilen sich diese Bewerber nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.
Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

- | | Anzahl |
|--|----------------------|
| A Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule | <input type="text"/> |
| B Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss | <input type="text"/> |
| C Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss | <input type="text"/> |
| D Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss | <input type="text"/> |

B14. Hat der Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzen können?

„Ausbildungsjahr 2011/2012“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2011 bis 31. 7. 2012.

- Ja
- weiter mit Frage B15!
- Nein
- weiter mit Frage B17!

B15. Wie viele Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO konnten für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzt werden?

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO

B16. In welchen Ausbildungsberufen konnte Ihr Betrieb die Ausbildungsstellen nach BBiG/HwO für das Ausbildungsjahr 2011/2012 nicht besetzen?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue **Bezeichnung des Ausbildungsberufs nach BBiG oder HwO ein**. Geben Sie bitte bis zu 3 Ausbildungsberufe mit den meisten unbesetzten Ausbildungsstellen an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, **wie viele unbesetzte Ausbildungsstellen es im Ausbildungsjahr 2011/2012 gab**.

a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO

1	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>

b) Anzahl der unbesetzten Ausbildungsstellen

<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>

B17. Haben in Ihrem Betrieb im Jahr 2011 Abschlussprüfungen für Auszubildende nach BBiG oder HwO stattgefunden?

Ja

Nein ► weiter mit Frage B20!

Trifft nicht zu, hatte im Jahr 2011 keine Auszubildenden ► weiter mit Frage B21a!

B18. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO sind 2011 zur Abschlussprüfung angetreten?

Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technischen und die kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden. Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

Anzahl der 2011 zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden

B19. Was ist aus den Auszubildenden geworden, die 2011 ihre Abschlussprüfung angetreten haben?

- a) Wie viele Ihrer gewerblich-technischen Auszubildenden ...
b) Wie viele Ihrer kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ...

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

A ... haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf übernommen?

B ... haben die Prüfung bestanden und wurden von Ihrem Betrieb in eine Position übernommen, in der sie nicht als Fachkraft in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind?

C ... haben die Prüfung bestanden und den Betrieb verlassen?

D ... haben ihre Abschlussprüfung nicht bestanden?

**Summe = alle zur Abschlussprüfung angetretenen Auszubildenden
lt. Frage B18**

B20. Noch eine Frage zu den Beweggründen für die Ausbildung nach BBiG/HwO in Ihrem Betrieb.

Wie wichtig sind die folgenden Beweggründe für Sie, selbst auszubilden? Sind sie sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder unwichtig?

- | | Sehr wichtig | Wichtig | Weniger wichtig | Unwichtig |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A Fachkräfte ausbilden, die genau unseren Anforderungen entsprechen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B Produktiver Arbeitseinsatz der Auszubildenden während der Ausbildung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C Anerkennung bei unseren Kunden und Lieferanten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D Tradition unseres Betriebs | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Personalstruktur

B21. a) Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende 2010, also am 31. 12. 2010, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?

b) Und wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende des letzten Jahres, also am 31. 12. 2011, aufgegliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 31. 12. 10	Anzahl 31. 12. 11
A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte s. Erläuterungen auf S. 19)	_____	_____
B Geringfügig Beschäftigte (400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte s. Erläuterungen auf S. 19)	_____	_____
C Nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte, Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige	_____	_____
Summe = alle Beschäftigten ohne Auszubildende (Antwortvorgaben A+B+C) ..	_____	_____
D Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) ..	_____	laut B03a
E Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe ..	_____	_____

B22. Über die in der vorangegangenen Frage genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus:

a) Waren bei Ihnen am 31. 12. 2011 Leiharbeitskräfte tätig?

Ja Nein ► weiter mit Frage B23!

b) Wie viele waren das insgesamt?

Anzahl Leiharbeitskräfte zum 31. 12. 2011

B23. Wenn Sie an Ihre Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 denken, wie viele dieser Beschäftigten ...

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 31. 12. 11
... waren Frauen?	_____
... waren teilzeitbeschäftigt?	_____
... hatten einen befristeten Vertrag?	_____

B24. Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 auf folgende Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 19.

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern

Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern

Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

Summe = alle Beschäftigten zum 31. 12. 2011 (ohne Auszubildende) lt. Frage B21

Beschäftigtenentwicklung und Berufsanfänger

B25. a) Haben Sie im Jahr 2011 Arbeitskräfte neu eingestellt? Nicht dazu zählen Neueinstellungen von Auszubildenden sowie Übernahmen von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen!

- Ja ► weiter mit Frage B26a!
Nein ► weiter mit Frage B25b!

b) Haben Sie im Jahr 2011 Stellen angeboten? Ausbildungsstellen zählen nicht dazu.

- Ja ► weiter mit Frage B27a!
Nein ► weiter mit Frage B28a!

B26. a) Wie viele Beschäftigte (ohne Auszubildende) haben Sie im Jahr 2011 insgesamt neu eingestellt?

Anzahl neu eingestellter Beschäftigter 2011

b) Und wie viele davon waren Frauen?

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl neu eingestellter Frauen 2011

c) Gab es unter den im Jahr 2011 neu eingestellten Beschäftigten ... Ja Nein

- A ... Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen, die **keine Berufserfahrung** hatten
B ... Personen mit einer abgeschlossenen vollzeitschulischen oder betrieblichen Berufsausbildung, die **keine Berufserfahrung** hatten

d) Wie zufrieden waren Sie bei diesen neu eingestellten Beschäftigten ohne Berufserfahrung zum einen mit deren Praxiserfahrungen, die sie in der Berufsausbildung erworbenen haben, zum anderen mit deren Theoriekenntnissen? Unterscheiden Sie bitte nach dem jeweiligen Berufsbildungsweg.

Beschäftigte ohne Berufserfahrung mit ...	Haben wir nicht eingestellt	Zufriedenheit mit Praxiserfahrungen		Zufriedenheit mit Theoriekenntnissen	
		Eher zufrieden	Eher unzufrieden	Eher zufrieden	Eher unzufrieden
A ... vollzeitschulischer oder betrieblicher Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B ... Bachelor an Fachhochschule oder Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C ... Master, Diplom, Staatsexamen an Fachhochschule oder Hochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B27. a) Blieben im Jahr 2011 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsplätze sind hier nicht gemeint.

- Ja Nein ► weiter mit Frage B28a!

b) Wie viele Stellen waren das insgesamt?

Anzahl unbesetzter Stellen 2011

B28. a) Sind aus Ihrem Betrieb im Jahr 2011 Beschäftigte ausgeschieden? Abgänge von Auszubildenden zählen nicht dazu.

Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis weiter.

- Ja Nein ► weiter mit Frage B29a!

b) Wie viele waren das insgesamt?

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter 2011

Kompetenzen und Weiterbildung der Beschäftigten

B29. Wie zufrieden waren Sie mit einer Reihe von Kompetenzen Ihrer Beschäftigten, die diese zur Ausübung ihrer Tätigkeit benötigen? Bitte unterscheiden Sie zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende werden nicht berücksichtigt.
Tragen Sie bitte Ihre Zufriedenheit wie folgt ein: Sehr zufrieden = 1, überwiegend zufrieden = 2, einigermaßen zufrieden = 3, weniger zufrieden = 4, gar nicht zufrieden = 5.

a) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit **einfachen** Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 nicht vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit **qualifizierten** Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 nicht vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c) Zufriedenheit mit den Kompetenzen der Beschäftigten mit **hochqualifizierten** Tätigkeiten im Jahr 2011:

	Zufriedenheit von 1 bis 5	Kompetenz nicht erforderlich	Beschäftigtengruppe 2011 nicht vorhanden
Kunden oder Patienten informieren oder beraten.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere überzeugen und Kompromisse aushandeln.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigenverantwortlich und eigenständig Arbeiten erledigen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexibel auf Wechsel der Arbeitsaufgaben reagieren.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Komplexe Arbeitsprobleme in bearbeitbare Teilschritte auflösen.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B30. a) Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2011 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Ja Nein ► weiter mit Frage B32!

b) Und wie viele waren das insgesamt?

Anzahl Teilnehmer/-innen 2011 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form interner oder externer Kurse, Seminare, Lehrgänge

B31. Und wie verteilten sich diese Weiterbildungsteilnehmer/-innen an internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgänge auf die Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 19.

Anzahl Weiterbildungsteilnehmer/-innen mit ...

einfachen Tätigkeiten

qualifizierten Tätigkeiten

hochqualifizierten Tätigkeiten

B32. Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2011 an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Ja ► weiter mit Frage B33!

Nein ► weiter mit Frage B34!

B33. Und welche Maßnahmen der betrieblichen Fort- und Weiterbildung im Jahr 2011 waren das?

Bitte unterscheiden Sie wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

Beschäftigte mit

	einfachen Tätigkeiten	qualifizierten Tätigkeiten	hochqualifizierten Tätigkeiten
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Frage B34 nur beantworten, wenn Weiterbildungsmaßnahmen lt. Frage B30a) oder B32 durchgeführt wurden. Sonst weiter mit Frage B35.

B34. Welche der folgenden Fertigkeiten und Fähigkeiten sollten mit den Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011 bei den einzelnen Beschäftigtengruppen gefördert werden? Bitte unterscheiden Sie dabei zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten.

Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

Beschäftigte mit

	einfachen Tätigkeiten		qualifizierten Tätigkeiten		hochqualifizierten Tätigkeiten	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
A Sicheres Auftreten, Überzeugungs- und Kompromissfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Eigenverantwortliches, eigenständiges Arbeiten und Übernahme von Verantwortung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Selbstmanagement und Selbstorganisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Tätigkeitsbezogene Fachkenntnisse aktualisieren oder erweitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B35. Im Folgenden geht es um die Arbeitsorganisation in Ihrem Betrieb. Gibt es dort ...

	Ja	Nein
A ... erfolgsabhängige Entgeltbestandteile oder finanzielle Mitarbeiterbeteiligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B ... Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C ... systematische Arbeitsplatzwechsel, auch Job Rotation genannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D ... flexible Arbeitszeiten für die Beschäftigten, z. B. Telearbeit oder Gleitzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E ... systematische Personalentwicklung, schriftlich fixierte Beförderungskriterien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B36. Hat es in Ihrem Betrieb in den letzten beiden Jahren folgende Veränderungen gegeben?

	Ja	Nein
A Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Abbau von Hierarchieebenen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Abbau der Stammbelegschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, z. B. Arbeitsplatzrechner, Großrechner oder Computernetze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B37. Schätzen Sie Ihren Betrieb in Bezug auf folgende Aspekte verglichen mit dem Branchendurchschnitt als deutlich schlechter, etwas schlechter, gleich, etwas besser oder deutlich besser ein?

	Deutlich schlechter	Etwas schlechter	Gleich	Etwas besser	Deutlich besser	Trifft nicht zu
A Beförderungs- und Aufstiegsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>					
B Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf	<input type="checkbox"/>					
C Betriebsklima und Gemeinschaftsgefühl	<input type="checkbox"/>					
D Ansehen und Prestige des Betriebs	<input type="checkbox"/>					
E Regelungen zur Altersvorsorge	<input type="checkbox"/>					
F Finanzielle Zusatzleistungen, z. B. vermögenswirksame Leistungen, Sonderzahlungen	<input type="checkbox"/>					

B38. Im Folgenden möchten wir gerne wissen, wie häufig Ihre Beschäftigten im Jahr 2011 eine Reihe von Tätigkeiten ausgeführt haben. Bitte unterscheiden Sie dabei wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2011 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage B29).

	Beschäftigte mit		
	einfachen Tätigkeiten	qualifizierten Tätigkeiten	hochqualifizierten Tätigkeiten
	Häufig	Manch-mal	Nie
Tätigkeiten, ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen alle Einzelheiten vorgeschrieben sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sich Abläufe bis in alle Einzelheiten wiederholen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Werkzeuge benutzen oder Maschinen, wie z. B. Anlagen oder Computer, bedienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Fingerfertigkeit und handwerkliches Geschick anwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Kunden oder Patienten informieren oder beraten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie andere überzeugen und Kompromisse aushandeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie ihre Fachkenntnisse laufend vervollständigen und erweitern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... bei denen sie Verfahren und Prozesse verbessern oder neu erproben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Allgemeine Angaben zum Betrieb

B39. Sagen Sie bitte anhand der Branchenliste auf Seite 20, zu welcher Branche Ihr Betrieb heute gehört.

Branchenschlüssel-Nr.:

B40. Und wie verteilten sich zum 31. 12. 2011 Ihre Beschäftigten (ohne Auszubildende) auf folgende Berufsgruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Schätzwerte genügen.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
Für Erläuterungen zu den Berufsgruppen siehe Seite 19.

	Anzahl
A Rohstoffgewinnende Berufe	<input type="text"/>
B Be-, verarbeitende, instandsetzende Berufe, Maschinen und Anlagen steuernde oder wartende Berufe	<input type="text"/>
C Berufe im Warenhandel	<input type="text"/>
D Verkehrs-, Lager-, Transport-, Sicherheits-, Wachberufe	<input type="text"/>
E Gastronomie- oder Reinigungsberufe	<input type="text"/>
F Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe	<input type="text"/>
G Technisch-naturwissenschaftliche Berufe	<input type="text"/>
H Rechts-, Management-, Medien-, Lehr- oder geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Berufe	<input type="text"/>
I Gesundheits- oder Sozialberufe, Körperfleger	<input type="text"/>

B41. Hat Ihr Betrieb bereits im Vorjahr an der Befragung „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung 2011“ teilgenommen?

Ja Nein ► weiter mit Frage B44!



B42. Und wie haben sich folgende Kennzahlen im Jahr 2011 im Vergleich zum Jahr 2010 entwickelt?
Sind sie etwa gleich geblieben oder sind sie zurückgegangen bzw. gestiegen?

	Etwa gleich geblieben	Zurückgegangen	Gestiegen	Trifft auf uns nicht zu
Umsatz (bzw. Haushaltsvolumen, Bruttozinsen, Handelsergebnis, Bruttobeitragseinnahmen)	<input type="checkbox"/>	Ja, und zwar um <input type="text"/> %	Ja, und zwar um <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Auslandumsatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Vorleistungen und Fremdkosten (z. B. von anderen bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fremdkosten, fremde Dienstleistungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Summe aller Investitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>

B43. Wie hat sich der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigen Beschäftigten in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2011 gegenüber Dezember 2010 verändert? Ist der Lohn bzw. das Gehalt etwa gleich geblieben, zurückgegangen oder gestiegen? Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt, werden nicht berücksichtigt. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.

	Etwa gleich geblieben	Zurückgegangen Ja, und zwar um	Gestiegen Ja, und zwar um	Beschäftigtengruppe im Dez. 2010 nicht vorhanden
Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>
Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/> <input type="text"/> %	<input type="checkbox"/>

► weiter mit Frage B60!

Zusatzfragen für Betriebe, die erstmalig teilnehmen

Fragen B44, B45 und B46 nur beantworten, wenn Betrieb am 31. 12. 2011 Auszubildende nach BBiG oder HwO (lt. Frage B02) beschäftigte. Sonst weiter mit Frage B47.

B44. In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31. 12. 2011 konkret ausgebildet?

a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein.
Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den meisten Auszubildenden an.

b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele Auszubildende Sie am 31. 12. 2011 hatten.

a) Ausbildungsberuf

1	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>

b) Anzahl der Azubis

<input type="text"/>

B45. Wie verteilen sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2011 auf die einzelnen Ausbildungsjahre? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe und tragen Sie jeweils die Anzahl an Auszubildenden ein.

Falls keine Auszubildenden im jeweiligen Ausbildungsjahr vorhanden, bitte „0“ eintragen!

	Gew.-techn.	Kauf.-verw.
1. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4. Ausbildungsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Summe = alle gewerblich-technischen bzw. kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden am 31. 12. 2011 lt. Frage B04	<input type="text"/>	<input type="text"/>

B46. Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Angebotes an Ausbildungsplätzen nach BBiG oder HwO in den kommenden drei Jahren ein? Werden Sie die Anzahl Ihrer Ausbildungsplätze wahrscheinlich ...

- ... erhöhen?
- ... relativ unverändert lassen?
- ... senken?
- ... oder werden Sie die Ausbildungsaktivitäten voraussichtlich einstellen?

B47. Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2011 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss?

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

Anzahl

Beschäftigte ohne Berufsausbildung und ohne einen (Fach-)Hochschulabschluss	<input type="text"/>
Beschäftigte mit Berufsausbildung wie Lehre oder einer vergleichbaren Ausbildung	<input type="text"/>
Beschäftigte mit Meister- oder Technikerabschluss oder einer vergleichbaren Zusatzqualifikation	<input type="text"/>
Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	<input type="text"/>
Summe = alle Beschäftigten zum 31. 12. 2011 (ohne Auszubildende) lt. Frage B21	<input type="text"/>

B48. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...

- A ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung ohne Niederlassungen an anderer Stelle
- B die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen, Dienststellen oder Filialen anderswo
- C eine **Niederlassung/Dienststelle oder Filiale** eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung

B49. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...?Ja Nein

- A ... der Handwerkskammer
- B ... der Industrie- und Handelskammer
- C ... einer anderen Kammer

B50. In welchem Jahr wurde Ihr Betrieb gegründet?Im Jahr **B51. Gilt in Ihrem Betrieb ein Branchen- oder ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag?**

- Ja, ein Branchentarifvertrag
- Ja, ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag
- Nein, weder Branchen- noch Haus- bzw. Firmentarifvertrag

B52. Gab es in Ihrem Betrieb im Jahr 2011 einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?

- Ja
- Nein

B53. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.**Mit Geschäftsvolumen meinen wir ...****Bitte zutreffenden Begriff ankreuzen!**

- im Normalfall den **Umsatz** (ohne Umsatzsteuer) ► weiter mit Frage B54a!
- bei Banken/Kreditinstituten die **Bruttozins- und Provisionserträge** sowie das **Handelsergebnis** ► weiter mit Frage B54a!
- bei Versicherungen die **Bruttobeurtragseinnahmen** ► weiter mit Frage B54a!
- bei Nichterwerbsorganisationen, Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. das **Haushaltsvolumen** (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) ► weiter mit Frage B57!

B54. a) Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2011 – Ihr Geschäftsvolumen?**Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also z. B. nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!**Betrag etwa €**b) Bitte einstufen lt. Frage B53:**

- Umsatz Kein Umsatz ► weiter mit Frage B57!

B55. Wie groß war im letzten Geschäftsjahr der Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz?**Falls kein Auslandumsatz im letzten Geschäftsjahr: Bitte „0“ eintragen!**Anteil Auslandumsatz im letzten Geschäftsjahr in Prozent %

B56. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2011 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten.

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2011 ca. %

B57. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

ca. €

B58. Wie hoch war bei Ihnen die gesamte Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Dezember 2011, ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Dezember 2011 €

B59. Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigte[n] Mitarbeiter in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2011, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten €

Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten €

Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten €

B60. Nun noch eine Bitte: Bei der Untersuchung geht es auch darum zu sehen, wie sich in den kommenden Jahren die Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Hierzu würden wir gerne bei Ihnen im kommenden Jahr nachfragen, wie sich Ihre Situation verändert hat. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer aufbewahren, natürlich getrennt von den Angaben, die Sie heute freundlicherweise gemacht haben. Die Auswertung einer späteren Befragung erfolgt genauso anonym wie die der heutigen Befragung. Dürfen wir uns also wieder bei Ihnen melden?

Ja Nein



Würden Sie uns bitte abschließend noch Ihren Namen angeben und wie wir Sie am besten erreichen können, falls wir zu einzelnen Angaben Rückfragen haben sollten:

Name

Telefon
(mit Vorwahl)

Funktion im Betrieb

Fax

E-Mail

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

- Wie ist die Unterscheidung zwischen **GEWERBLICH-TECHNISCHEN** bzw. **KAUFMÄNNISCH-VERWALTENDEN AUSBILDUNGSBERUFEN** gemeint?
- Unter **gewerblich-technisch** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Produktion, Be- oder Verarbeitung von Waren oder auf die Einrichtung/Überwachung technischer Anlagen ausgerichtet sind.
- Unter **kaufmännisch-verwaltend** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Erbringung von Dienstleistungen ausgerichtet sind.

Häufige gewerblich-technische Berufe

Code:

2649 Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
3910 Bäcker/-in
7140 Berufskraftfahrer/-in
4880 Dachdecker/-in
3110 Elektroniker/-in
3112 Elektroniker/-in für Betriebstechnik
7742 Fachinformatiker/-in
9151 Fachkraft im Gastgewerbe
5221 Fachlagerist/-in
4922 Fachmann/-frau für Systemgastronomie
5123 Fahrzeuglackierer/-in
3000 Feinwerkmechaniker/-in
9010 Friseur/-in
0510 Gärtner/-in
9141 Hotelfachmann/Hotelfachfrau
2700 Industriemechaniker/-in
4110 Koch/Köchin
2550 Konstruktionsmechaniker/-in
2810 Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
0110 Landwirt/-in
5101 Maler/-in und Lackierer/-in
5400 Maschinen- und Anlagenführer/-in
4410 Maurer/-in
3161 Mechatroniker/-in
1720 Mediengestalter/-in Digital und Print
2540 Metallbauer/-in
9120 Restaurantfachmann/-fachfrau
6410 Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin
5010 Tischler/-in
2900 Werkzeugmechaniker/-in
2200 Zerspanungsmechaniker/-in
4870 Zimmerer/Zimmerin

Häufige kaufmännisch-verwaltende Berufe

Code:

6735 Automobilkaufmann/-kauffrau
6910 Bankkaufmann/-kauffrau
7803 Bürokaufmann/-kauffrau
7410 Fachkraft für Lagerlogistik
6610 Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
7045 Immobilienkaufmann/-kauffrau
7851 Industriekaufmann/-kauffrau
7011 Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
7803 Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation
6950 Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen
6720 Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel
6711 Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel
8561 Medizinische/-r Fachangestellte/-r
7862 Rechtsanwaltsfachangestellte/-r
7541 Steuerfachangestellte/-r
6600 Verkäufer/-in
7870 Verwaltungsfachangestellte/-r
8564 Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

Wie ist die Unterscheidung zwischen **EINFACHEN, QUALIFIZIERTEN UND HOCHQUALIFIZIERTEN TÄTIGKEITEN** gemeint?

Unter **einfachen Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen
- und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden

Unter **qualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden

Unter **hochqualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder eine Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Meistern, Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern oder Managern ausgeübt werden

Bei dieser Unterscheidung geht es nicht um die formalen Berufsabschlüsse, sondern in erster Linie um die tatsächlichen Tätigkeitsanforderungen an die jeweiligen Beschäftigten

Wer ist **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG** beschäftigt?

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

Wer ist **GERINGFÜGIG** beschäftigt? Geringfügig beschäftigt ist, wer

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d.h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Welche Berufe fallen unter die **Berufssektoren** (laut Frage B40)?

- Rohstoffgewinnende Berufe, z. B. Landwirte, Bergleute, Gärtner, Landarbeitskräfte
- Be-, verarbeitende, instandsetzende Berufe, z. B. Elektroinstallateure, Montierer, Mechaniker, Instandsetzer, Näher, Maler, Tischler, Maurer
- Maschinen/Anlagen steuernde/wartende Berufe, z. B. Schweißer, Schlosser, Chemiebetriebsarbeiter, Drucker, Dreher, Werkzeugmacher, Nahrungsmittelhersteller
- Berufe im Warenhandel, z. B., Einzelhandelskaufleute, Verkäufer, Kassierer
- Verkehrs-, Lager-, Transport-, Sicherheits-, Wachberufe, z. B. Warenaufmacher, -prüfer, Fahrzeugführer, Verkehrsberufe, Lagerarbeiter, -verwalter, Transportarbeiter, Pförtner, Hauswirte
- Gastronomie- oder Reinigungsberufe, z. B. Bäcker, Köche, Kellner, Reinigungskräfte, Hauswirtschaftsberufe, Hotelberufe
- Büro-, kaufmännische Dienstleistungsberufe, z. B. Bürofachkräfte, -hilfskräfte, Bank-, Versicherungskaufleute, Buchhalter
- Technisch-naturwissenschaftliche Berufe, z. B. Chemiker, IT-/DV-Fachleute, Ingenieure, Techniker, Laboranten, technische Zeichner
- Rechts-, Management-, Medien-, Lehr- oder geistes-, wirtschafts- oder sozialwissenschaftliche Berufe, z. B. Rechtsanwälte, -berater, Geschäftsführer, Steuer-, Unternehmensberater, Graphiker, Werbefachleute, Raumausstatter, Lehrer, Publizisten, Wirtschafts-, Sozialwissenschaftler
- Gesundheits- oder Sozialberufe, Körperfleger, z. B. Ärzte, Apotheker, Krankenschwestern, -helfer, Sprechstundenhelfer, Kindergärtner, Sozialarbeiter, -pädagogen, Friseure

Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

Schlüssel-Nr.:

- 01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*
- 02 *Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden*
- 03 *Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen*
 - Verarbeitendes Gewerbe**
 - 04 Herstellung von **Nahrungs- und Genussmitteln**
 - 05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung, **Lederwaren** und **Schuhen**
 - 06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und **Druckerzeugnissen**
 - 07 Herstellung von **chemischen** und **pharmazeutischen** Erzeugnissen, Kokerei und Mineralölverarbeitung
 - 08 Herstellung von **Gummi- und Kunststoffwaren**
 - 09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**; Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**
 - 10 **Metallerzeugung** und -bearbeitung
 - 11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**, **Stahl-** und **Leichtmetallbau**
 - 12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**, **elektronischen** und **optischen** Erzeugnissen
 - 13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**
 - 14 **Maschinenbau**
 - 15 Herstellung von **Kraftwagen** und Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**
 - 16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren** (z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren, medizinische Apparate und Materialien)
 - 17 **Reparatur** und **Installation** von **Maschinen** und Ausrüstungen
 - Baugewerbe**
 - 18 **Hoch- und Tiefbau**
 - 19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**, **Bauinstallation** und sonstiges Ausbaugewerbe
 - Handel**
 - 20 **Kraftfahrzeughandel** und -reparatur
 - 21 **Großhandel** und **Handelsvermittlung**
 - 22 **Einzelhandel**, Tankstellen
 - 23 **Verkehr und Lagerei**
 - auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtautoschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste

Dienstleistungen, Verwaltung

- 24 **Information und Kommunikation**
 - Verlagswesen**; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; **Rundfunkveranstalter**; **Telekommunikation**
Informationstechnologische Dienstleistungen und **Informationsdienstleistungen**
- 25 **Beherbergung und Gastronomie**
- 26 **Finanz- und Versicherungsdienstleistungen**
 - Wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen**
- 27 **Grundstücks- und Wohnungswesen**
- 28 **Rechts- und Steuerberatung**, Wirtschaftsprüfung
- 29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen** und Betrieben; **Unternehmensberatung**
- 30 **Architektur- und Ingenieurbüros**; **technische, physikalische und chemische Untersuchung**
- 31 **Forschung** und Entwicklung
- 32 **Werbung** und **Marktforschung**, **Design**, **Fotografie**, **Übersetzung**
- 33 **Veterinärwesen**
- 34 **Vermietung** von beweglichen Sachen
- 35 **Vermittlung** und Überlassung von **Arbeitskräften**
- 36 **Reisegewerbe**, **Wach- und Sicherheitsdienste**, **Garten- und Landschaftsbau**, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
- 37 **Erziehung und Unterricht**
 - Gesundheits- und Sozialwesen**
- 38 Krankenhäuser und Kliniken
- 39 Arztpraxen, Krankengymnastik-, Heilpraktikerpraxen
- 40 Heime, ambulante soziale Dienste
- Sonstige Dienstleistungen**
- 41 **Kunst**, Unterhaltung, **Erholung**, **Sport**, Lotterie
- 42 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und **Gebrauchsgütern**
- 43 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen** (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)
- Organisationen ohne Erwerbscharakter, Öffentliche Verwaltung**
- 44 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen
- 45 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung; **Sozialversicherung**
- 46 **Anderes, und zwar:**
(Bitte genau erläutern!)